



das alte Pirna entdecken ...

Der »Schwarze Adler« lebt wieder ein bisschen...

Nach langer unklarer Situation ist wieder Leben im ehemals renommierten Hotelkomplex am Dohnaischen Platz. Im Café sitzen Gäste, beobachten das Pirnaer Treiben durch die großflächigen Fenster. Ein neues Bistro mit Namen »Tschipolino« hat erst kürzlich eröffnet und bietet armenische und russische Spezialitäten an.

Das Hotel selbst blickt auf eine lange, interessante Geschichte zurück, obwohl man es ihm nicht ansieht. Als Gasthof um 1550 erbaut, erhielt es den Namen »Niederer Zschackental«, was im Sorbischen soviel wie Warte oder Herberge bedeutet. Nach völliger Zerstörung während dem Pirnschen Elend 1639 wurde es wiederaufgebaut. Im Jahre 1744 taucht erstmals die Bezeichnung »Zum Schwarzen Adler« auf. Das geht aus einem Beschwerdebrief des damaligen

Besitzers Johann Carl Kluge hervor, der sich über die Eröffnung des Gasthofes »Zum Blauen Hecht« auf der damaligen Waisenhausstraße (heute: Clara-Zetkin-Straße) aufregte und wohl Konkurrenz vermutete. Seine Blütezeit erlebte das Haus Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert, als nach vollständigen Renovierungen der Besitzer Paul Weber die Gasträume vergrößern und einen Tanzsaal errichten ließ. 1907 wurde es feierlich wiedereröffnet. Die wunderschöne Glasveranda zur Straße hin kann man sich beim heutigen Anblick nur noch schwer vorstellen. Eine sozialistische Generalüberholung nahm dem Gebäude völlig das Gesicht, ein »Allerweltsputz« wurde auf die Fassade gebracht, gekrönt mit avantgardistisch anmutenden Leuchtbuchstaben. Statt der Neon-Schrift brennt

heute allerdings wieder Licht in einigen Zimmerfenstern. Die komplett eingerichteten Hotelzimmer können als kostengünstige Alternative zu 1-Raum-Wohnungen oder Wohnheimzimmern gemietet werden. Vielleicht eine gute Möglichkeit, dem »Adler« langsam das Fliegen wieder beizubringen...

K. Marth, Quellen: SZ vom 14.11.1994; Kuratorium Altstadt Pirna e.V.



Interview ●
Kneipenfest ●
Geibeltbad ●



Herr Kreisler nach dem Kneipenfest.
Weiteres unter www.pi-i.de.

Gesichter einer Stadt

Der Erlpeter im Gespräch mit der Pirnaer Malerin Saskia Ziegler-Zimmek:

Wie die 54-jährige ihr Handwerk erlernte und was sie sich für die Zukunft der Stadt wünscht

Am Plan 14 in Pirna leben die Malerin und ihr Mann, der zuletzt am Wahlkampf beteiligte Direktor des Amtsgerichts. Ich klinge, und schon bald wird die Tür von einer Frau mittleren Alters geöffnet. Ihr freundliches Gesicht strahlt Wärme und Offenheit aus. Das kurze frech geschnittene schwarze Haar wippt locker bei jedem ihrer Schritte mit. Im langen schmalen Flur hängen mehr Bilder als sonst üblich. Gleich rechts befindet sich das Atelier. Klein, aber gemütlich ist es hier. Bilder schmücken die Wände, ein knautschiges Sofa steht im hinteren Zimmer und in der Mitte befindet sich eine Staffelei, in den Regalen Pinsel, Spachtel, Farben und Teller die als Mischpaletten dienen. Ich begleite Saskia Ziegler-Zimmek in den Garten und entdecke liebevoll angelegte Trassen mit Blumen, kurz geschnittenem Rasen und einer Sitzcke. Bei herrlichem Sonnenschein und einem Glas Wasser lasse ich mich in die Vielschichtigkeit der Malerei entführen.

CHRISTIANE THIELE

Erlpeter: Frau Ziegler-Zimmek, wie sind Sie zur Malerei gekommen?

Frau Ziegler-Zimmek: Das war 1985, da lebten wir noch in Stuttgart, und ich hatte die Möglichkeit halbtags zu arbeiten. Das habe ich dann auch wahr genommen. Mit der mir zur Verfügung stehenden freien Zeit habe ich mir gesagt: „Damit fängst Du was ganz tolles an - Du versuchst es einmal mit malen.“ Ich hatte keinerlei Vorkenntnisse oder Ausbildung in der Schule gehabt. Mit Aquarellmalen habe ich angefangen. Mein erstes Bild war ein Mohnblumenbild von Nolde, von einer Postkarte als Vorlage. Das hat sich dann weiter entwickelt. Ich habe mehrere Kurse besucht; 1987 habe ich eine amerikanische Malerin kennengelernt, die ebenfalls in Stuttgart lebte und habe dort von 1987 bis 1993 Unterricht genommen. Vertiefung meiner Kenntnisse habe ich durch Malreisen in die Provence, die Bretagne und an den Bodensee erfahren.

Erlpeter: Was haben Sie davor getan?

Frau Ziegler-Zimmek: Ich war Bibliothekarin an der Universitätsbibliothek in Stuttgart-Hohenheim, zuletzt viele Jahre die „rechte Hand“ des Bibliotheksleiters.

Erlpeter: Kann eigentlich jeder das Malen erlernen?

Frau Ziegler-Zimmek: Wer Phantasie und Intuition besitzt und gern Farben komponiert, sollte es versuchen.

Erlpeter: Welchen Maltechnik bevorzugen Sie?



INHALT

Seite 2/3

Interview mit Frau Saskia Ziegler-Zimmek

Seite 4

2. Pirnaer Kneipenfest

Seite 5

Geburtstage

Seite 6/7

Veranstaltungen

Seite 8

Ausstellung im Kunstverein

Geißelbad

Impressum



Frau Ziegler-Zimmek: Ich male sehr gern mit Aquarellfarben, mit Ölkreide, Pastellkreide und seit einiger Zeit mit selbst angerührten Pigmenten. Ich male auf verschiedene Untergründen. Klassisch ist das Aquarell-Papier; neuerdings bevorzuge ich Kokos-Papier. Man kann darauf sehr großflächig arbeiten, mit Pinsel, Schwamm und Spachtel, und manchmal nehme ich auch schon die Finger. Bisweilen gehen verschiedene Techniken in einem Bild Hand in Hand.

Erlpeter: Was sind Ihre Lieblingsmotive?

Frau Ziegler-Zimmek: Ich male sehr gern Landschaften, Bäume, Blumen; mich interessiert die Natur.

Erlpeter: Woher nehmen Sie Ihre Inspiration?

Frau Ziegler-Zimmek: Ich gehe viel mit meinem Hund spazieren. Dann sehe ich irgendein Detail, das ich innerlich verarbeite. Erst dann kommt die Idee, die ich dann irgendwann, oft viel später, umsetze.

Erlpeter: Sie wohnten vorher ja auf dem Land in Cotta, warum jetzt der Umzug nach Pirna. Braucht eine Malerin nicht die ländliche Umgebung?

Frau Ziegler-Zimmek: Wir sind vor über zwei Jahren von Cotta nach Pirna gezogen. In Cotta fehlte mir die Kommunikation mit

den Menschen. Nicht dass die Menschen unfreundlich waren – doch oft waren diese auf Arbeit und ich hatte niemanden, um ein Gespräch zu führen. Da reicht eine schöne Landschaft nicht aus. Es kamen auch viel weniger Leute zu Besuch, als jetzt in der Stadt. Ich habe hier viel mehr spontane Begegnungen, und es kommt oft jemand vorbei. Gerade auch durch den Wahlkampf haben wir nochmals viele Menschen kennen gelernt.

Erlpeter: Hat der Wahlkampf Einfluss auf Sie gehabt?

Frau Ziegler-Zimmek: Natürlich, ich habe das Wahlkampfbüro meines Mannes geleitet.

Erlpeter: Hat es Ihnen Spaß gemacht?

Frau Ziegler-Zimmek: Das war eine ganz neue Erfahrung für mich. Auch wenn ich mir schon mehr Zuspruch für meinen Mann erhofft hatte. Es waren ja knappe 14 Prozent - 20 Prozent hätten es schon sein können, aber die Pirnaer haben entschieden.

Erlpeter: Haben sich Künstlergruppen entwickelt?

Frau Ziegler-Zimmek: Nach meiner Kenntnis gibt es solche Gruppen.

Erlpeter: Würden Sie gern Malerei-Kurse betreuen und leiten?

Frau Ziegler-Zimmek: Das habe ich schon getan. Im ZBBB habe ich lange Zeit Aquarell-Kurse gegeben. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es waren viele ältere Leute dabei – ich glaube die Älteste war 81 Jahre. Es ist eine Gruppe, die sich seit vielen Jahren trifft und die einfach etwas Kreatives tun möchte. Meist sind das Menschen, die im Ruhestand neue Herausforderungen suchen.

Erlpeter: Würden Sie Kurse auch gern privat anbieten?

Frau Ziegler-Zimmek: Das mache ich zum Teil schon. Oft treffe ich mich mit Freunden und arbeite einige Tage mit ihnen zusammen. Ich mache das nicht kommerziell, nur privat.

Erlpeter: Könnten Sie mit der Malerei Ihren Lebensunterhalt verdienen?

Frau Ziegler-Zimmek: Nein, das könnte ich nicht.

Erlpeter: Möchten Sie gern Ihre Bilder in einer Galerie ausstellen?

Frau Ziegler-Zimmek: Ich hatte schon verschiedene Ausstellungen hier in der Region, zuletzt eine größere Ausstellung in der Sparkasse in Heidenau. Ich finde es bedauerlich, dass etwa die Galerie im Quartier 24 nun schon seit so langer Zeit geschlossen ist. Gerade in der Zeit, in welcher Touristen in der Stadt sind, sollte das so schöne Quartier eine zusätzliche Attraktion bieten.

Erlpeter: Was tun Sie sonst noch in Ihrer Freizeit?

Frau Ziegler-Zimmek: Ich bin für den organisatorischen Teil der „Pirnaer Sonntagsvorträge“ verantwortlich und bin seit Mai diesen Jahres im Vorstand des Vereins „Leben für die Eine Welt“.

Erlpeter: Was für Aktionen werden gerade von diesem Verein organisiert?

Frau Ziegler-Zimmek: Wir werden am 2. September am Naturmarkt in Stadt Wehlen mit einem Stand vertreten sein, organisieren Filmabende in der Stadtbibliothek und betreiben den Laden auf der Dohnaischen Straße. Es ist ein kleiner gemeinnütziger Verein mit engagierten Mitgliedern.

Erlpeter: Was wünschen Sie sich für Pirna?

Frau Ziegler-Zimmek: Die Altstadtsanierung muß erfolgreich zu Ende geführt werden. Es fehlt noch an Lebendigkeit, an Flair. Sicher fehlt es auch an Kaufkraft, um einfach abends durch die Stadt zu bummeln und einzukehren. Der Marktplatz ist am Abend leer. Andererseits ist vieles schon besser geworden, und ich bin optimistisch. Wichtig ist natürlich die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und ganz wichtig ist, dass junge Menschen das Gesamtbild unserer Stadt prägen und in Pirna bleiben.

Erlpeter: Gab es einen Grund, warum Sie nach Sachsen umgesiedelt sind?

Frau Ziegler-Zimmek: Mein Mann ist 1991 zunächst an das damalige Kreisgericht Pirna abgeordnet worden. Ich habe gemerkt, dass

das für ihn eine sehr wichtige Aufgabe war, und es stellte sich am Ende der Abordnung die Frage, die Aufgabe zu beenden oder hier zu bleiben und sie zu Ende zu führen; das Ergebnis ist bekannt.

Erlpeter: Haben Sie diese Entscheidung schon einmal bereut?

Frau Ziegler-Zimmek: Nein, im Gegenteil. Es war eine wichtige und richtige Entscheidung für unser Leben.

Erlpeter: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Frau Ziegler-Zimmek: Im persönlichen Bereich Gesundheit in meiner Familie; für Pirna eine Entwicklung zu einer Stadt, in der die Menschen mit Vergnügen leben, wohnen und arbeiten wollen; darüber hinaus eine friedliche Welt, in der sich die Erkenntnis durchsetzen möge, dass wir auch die Verpflichtung haben, Natur und Schöpfung für unsere Kinder zu bewahren.

Pirna, August 2001

Das Atelier



2. Pirnaer Kneipenfest am 6. Oktober

Livemusik, Oldies, Hausmusik, Jazz und Blues werden am 6. Oktober ab 20 Uhr in den Cafés und Gaststätten Pirnas zu hören sein. Zum zweiten Mal lassen sich die Betreiber gastronomischer Einrichtungen zum Kneipenfest allerhand einfallen. Damit man auch Veranstaltungen an verschiedenen Orten besuchen kann, aber gleichzeitig auch Bier, Wein und Cocktail testen darf, hat die Verkehrsgesellschaft Sächsische Schweiz zwei Busrouten zusammengestellt, Linie „Altstadt“ und Linie „Pirna-Copitz“. Beide starten auf dem Bahnhofsvorplatz. Näheres auf unserem „Kneipenfest-Plan“.

(km)

1 Bier- & Cocktailbar „Schwemme“ im Brauhaus Pirna „Zum Giesser“

Ralf Anders spielt Songs der 70er, 80er und 90er Jahre
Basteistr. 60

2 Bierpub Nr. 13

Ost-Rock-Party mit „Soundcheck“
Königssteiner Str. 13

3 Blue Angel

„Smith & Jones“
Am Markt 7

4 Brauhaus Pirna „Zum Giesser“

Partynacht mit der Diskothek „C&A“, Comedy-Show und GoGo's die ganze Nacht hindurch
Basteistr. 60

5 Café „Altstadt“

Dietmar Hässelbarth - Oldies & Party-Hits live
Lange Str. 11

6 Café „Zum Schwarzen Adler“

„Wünsch dir doch mal Tanzmusik“
Dohnaischer Platz

7 Gasthaus „Jozsef“

Überraschungs Live-Band
Barbiergasse 10

8 Gasthof „Weiße Taube“

Troopy Donn-Handmade Music von CCR bis Cat Stevens und Springsteen
A.-Thiermann-Str. 58

9 Gaststätte „Ausspanne“

Ausspanne-Hausmusik
Bahnhofstr. 28

10 Café GeheimRAD

„Pick Up“ Live im Konzert, Old-Time-Country, Bluesgrass, Irish-Folk, Blues & Rock-Klassiker
Lange Str. 10

11 Gerberhaus, Gasthaus & Pension

„Rudi's Power Blues Duo“
Lange Str. 22

12 Hotel Elbparadies

Livemusik-Oldieparty mit Mario Oberposta 2

13 Hotel Pirnascher Hof

„Pirnaer Jazzbesteck“ Swing-Jazz-Blues
Am Markt 4

14 Joker Pils Pub

Partynacht für Jung und Alt
Zehistaer Str. 25

15 Kleinkunsthöhne Q24

ab 20:00 Uhr, „Toy Soldiers“
ab 22:30 Uhr, „The East Blues Experience“
Niedere Burgstr. 5+6

16 Le Café

„Sprungfeder“, Rock'n Roll, Deutsch-Rock, Blues & Oldies
Jacobäer Str. 1

17 Romantik-Hotel „Deutsches Haus“

Evergreens, Swing & Tagesschlager mit Wolf-Günter Rapp
Niedere Burgstr. 1

18 Tunnelschänke

Schunkel-Hits auf dem Schifferklavier
Klosterhof 4

19 Wesenitztschänke

DDR-Party mit DJ Albi
Äußere Pillnitzer Str. 8

20 Zum Blauen Affen

„Heute hau'n wir auf die Pauke...“
Schmiedestr. 32b



BUSROUTEN

Linie 1

Bahnhofsvorplatz, Zentrale

Bushaltestelle: Umstieg Linie 2

Bahnhofstr.: Ausspanne

Großmannstr.: Jozsef, Le Café, Tunnelschänke

Am Zwinger: Gerberhaus, Café GeheimRAD, Café Altstadt

Niedere Burgstr.: Q 24, Deutsches Haus

Markt: Blue Angel, Pirnascher Hof, Blauer Affe

Breite Str.: Zum Schwarzen Adler
Zehistaer/Ecke Kohlbergstr.: Joker Pils Pub

Dippoldiswalder Str.: Pils Pub Nr. 13

Bahnhofsvorplatz: Zentrale
Bushaltestelle: Umstieg Linie 2

Linie 2

Bahnhofsvorplatz Zentrale

Bushaltestelle: Umstieg Linie 1

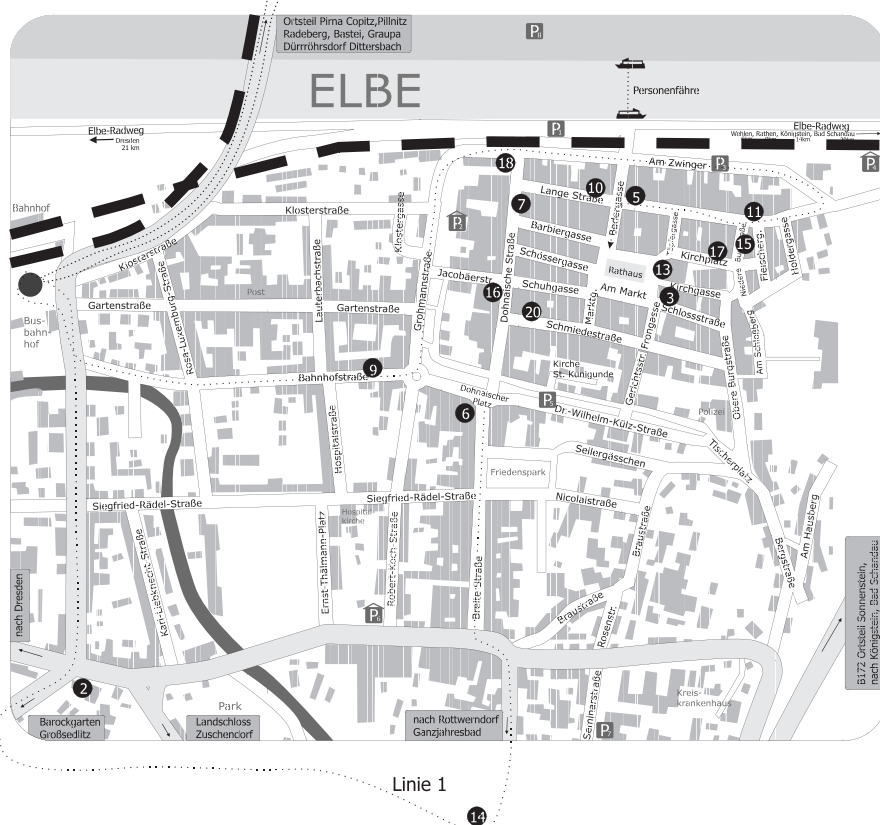
Grundschänke: Elbparadies

Zatschke, W. Taube: Weiße Taube
Kiesberg, Zum Brauhaus: Brauhaus Zum Giesser

Bastei-/Ecke Rennerstr.: Wesenitztschänke

Bahnhofsvorplatz: Zentrale
Bushaltestelle: Umstieg Linie 1

In dieser Karte sind nur die Kneipen und Restaurants vermerkt, die eine Veranstaltung angemeldet haben. In Pirna gibt es aber ca. 90 Kneipen



Café GeheimRAD

Ein wenig versteckt, liegt auf der Langen Straße das Café GeheimRAD, das sich in der Nähe des Elbradweges, dieses Themas angenommen hat und die Geschichte des Radfahrens näherbringen möchte. So wurden die Räume mit Fahrrädern und diversen Einzelteilen geschmückt und auf Bildern eine kleine Reise in diese Geschichte ermöglicht. In der Speisekarte, die wie eine alte Fahrradzeitung gestaltet wurde, wird, mit einer kleinen Auswahl an alten Zeitungsartikeln, die recht amüsanten Anfänge des Radfahrens und Radrennfahrens dargestellt. Und so gelingt es auch mit interessanten Details zu überraschen, oder wussten Sie, dass im Jahre 1923 eine illegale Weltmeisterschaft in Dresden stattfand und auch drei 6-Tagerennen ausgetragen wurden? Eine Überraschung bietet der große Gastraum; wurde doch in diesem, während der Sanierung eine alte Kassettendecke aus der Renaissance wiederentdeckt, die uns im Originalzustand zum Augenschmaus einlädt. Für den Gaumenschmaus zeigt der Wirt sich verantwortlich, der auch gerne mal zum Schwärmen kommt, wenn er etwas über die Geschichte des Hauses und die des Radfahrens zu erzählen hat. Zu den interessantesten Geschichten zählt, dass im Jahre 1719 der spätere sächsische König, Friedrich August II. und seine Braut die Kurprinzessin Maria Josepha, die Tochter des Kaisers, welche durch das Portal der Langen Str. 10 zum ersten mal die Schwelle eines sächsischen Hauses überschritt, hier ansässig waren. Königlich ging es auch beim Radfahren zu, so übernahm seine königliche Hoheit Prinz Max, Herzog zu Sachsen, dessen Ur-Ur-Ur-Großvater Friedrich August II. war, das Protektorat über den 1886 gegründeten Dresdner Bicycle-Club „Sturmvogel“ und war Schirmherr vieler Veranstaltungen, die dieser Verein organisierte.

(np)



Ist dieser Kran zur Zeitumstellung wirklich notwendig?

NOTIERT

Ist das normal?

Am 300. Tag des Jahres, pünktlich am 28.10. 2.00 Uhr werden die Uhren am Rathaus auf Winterzeit gestellt. Dazu muss der Gnomon neu ausgerichtet werden.



cannabeat geburtstagsparty am 5. oktober im hanna

Anzeige

Alternatives Kultur-Café mit Renaissance Deckenbemalung aus dem 18. Jahrhundert



Kultur-Café
GEHEIMRAD

Lange Str. 10, 01796 Pirna
Täglich von 19.30 bis 24.00 Uhr geöffnet. Dienstag Ruhetag.

Schloss Weesenstein Oktober 2001

noch bis 28. Oktober:

Sonderausstellung „Zwischen zwei Welten.
König Johann von Sachsen“
täglich 9-19 Uhr

Veranstaltungen:

3. Oktober

SchlossCapellkonzert:
17.00 Uhr Studenten der Musikhochschule
Dresden
Kompositionen von Amalie Heiter, der
Schwester König Johanns

7. Oktober

Sonntagsführung: „Zwischen Pflicht und
Neigung“
16.00 Uhr König Johann, ein Philosoph auf
dem Thron

17.00 Uhr SchlossCapellkonzert:
Musik am Hof der Wettiner
Kammerorchester ohne Dirigenten e.V.

14. Oktober

Matinee „Sächsische Köpfe“:
11.00 Uhr Ernst Hirsch (Filmproduzent)
über:
August Kotzsch - Photograph in Loschwitz
bei Dresden

16.00 Uhr Sonntagsführung: „Zwischen
Pflicht und Neigung“
König Johann - ein Philosoph auf dem
Thron

21. Oktober

Sonntagsführung: „Königliches Weesen-
stein“
16.00 Uhr (Vorbestellung)

28. Oktober

Matinee „Sächsische Köpfe“
11.00 Uhr Dr. Ingeborg Titz-Matuszak,
Lindenau-Museum Altenburg über:
Bernhard August von Lindenau - Reform-
er und Politiker, Zeitgenosse Johanns

17.00 Uhr Konzert „Sandstein & Musik“
Andreas Lorenz, Oboe und Astrid von Brück,
Harfe spielen
Werke von Händel, Bach u.a.



Anzeige



KLEIN
KUNST
BÜHNE



Kleinkunstbühne „Q 24“
01796 Pirna

Niedere Burgstraße 5

Karten-Hotline: (0 35 01) 46 08 22

E-Mail: kleinrensing@freenet.de



The Royal Souldiers
20 bis 22 Uhr



**East Blues & Soul
Experience Bigband**
22.30 bis Open End



**David Knopfler
& Friends**

11.10.2001



äTännschen
(Leipzig)

17.10.2001



**Trommler Peuker
& Jack Panzo**

24.10.2001



Frank Lüdecke
Kabarettprogramm
„Der Nullblicker“

27.10.2001



SQUADUNE
(Österreich)
Folk & Acoustic
Music

30.10.2001

Kleinkunst - Kabarett - Comedy - Livekonzerte - Tagungen - Seminare
Familien- und Betriebsfeiern - Hochzeiten - Jubiläen - Klassentreffen - Modernste Tagungstechnik

Veranstaltungen Oktober 2001

Veranstaltungstipps

02.10.2001

20:00 Uhr, Buchvorstellung mit Dr. Hans Zeidler „Ossi Ossizismus“, Stadtbibliothek Pirna, Dohnaische Str. 76

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, T. Stelzer`s Bloody Rhythm Fingers, Musik vom Feinsten in typischer Rhythm`n & Blues-Besetzung, Niedere Burgstr. 5

22:00 Uhr, Uniwerk Pirna, funky HipHop und Drum`n`Bass mit DJ Adams & DJ East vom Black Sheep aus Dresden, Schmiedestr. 55

05.10.2001

21:00 Uhr, Jazz X, Livesession, Drum`n`Jazz, Schmiedestr. 55

06.10.2001

20:00 Uhr, 2. Pirnaer Kneipenfest

07.10.2001

16:00 Uhr, Benefizkonzert, Kirchengemeindezentrum Pirna-Copitz, Schillerstr.

09.10.2001

19:00 Uhr, Pirnaer Fotoclub mit Vortrag „Bildgestaltung“ von Frau Scharf, Club „Vis a Vis“, Straße der Jugend 1

10.10.2001

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, Klazz Brothers & Kuba Percussion, Niedere Burgstr. 5

11.10.2001

19:30 Uhr, Sinfonisches Unterhaltungskonzert zum Verdi-Jahr, Tannensäle Pirna, Bergstr.

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, David Knopfler & Friends, Niedere Burgstr. 5

12.10.2001

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, Jürgen Walter & Gisela Steineckert, Niedere Burgstr. 5

13.10.2001

11:00 Uhr, Stadtmuseum Pirna, Führung durch die Sonderausstellung mit Kuratorin K. M. Mieth, Klosterhof 2

14.10.2001

11:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, Sonntags-Brunch mit den „Elbmeadow Ramblers“, Niedere Burgstr. 5

19:00 Uhr, „Jazz im Renaissancesaal“, Romantik-Hotel Deutsches Haus, Niedere Burgstr. 1

15.10.2001

08:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, „Hurra, ich hab`nen Vogel“, Lieder und Geschichten mit Volkmär Funke (für Kinder ab 4 Jahre geeignet), Niedere Burgstr. 5

10:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, „Hurra, ich hab`nen Vogel“, Lieder und Geschichten mit Volkmär Funke, Niedere Burgstr. 5

16.10.2001

08:30 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, „Hurra, ich hab`nen Vogel“ Lieder und Geschichten mit Volkmär Funke, Niedere Burgstr. 5

17.10.2001

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, „äTänschen“, die Party-Rock`n Roll Band aus Leipzig präsentiert neues sächsches Liedgut: „Ich bin zu guhd für diese Welt“, Niedere Burgstr. 5

18.10.2001

19:00 Uhr, Vortrag von F. C. Diegelmann, M. A., Pol Cassel (1892-1945), ein Dresdner Maler in Wehlen zwischen Naturinspirationen und Avantgarde, Stadtmuseum Pirna, Klosterhof 2

19:30 Uhr, Literarischer Stammtisch, Café GeheimRAD, Lange Str. 10

19.10.2001

19:00 Uhr, 9. Festival „Sandstein und Musik - Eine romantische Reise zu König Johann von Sachsen“, ev. Kirche, Burkhardswalde

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, Dorit Gäbler - Die Marlene-Dietrich-Revue/Hommage, Niedere Burgstr. 5

20.10.2001

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, „Original Klezmer-Brothers“, Einzigartige jüdische Tanzmusik aus den europäischen „Shtetls“, Niedere Burgstr. 5

21.10.2001

19:00 Uhr, „Weinseminar-Länderporträt Spanien“, Restaurant „Jacobäer“, Pirna Sonnenstein

23.10.2001

14:30 Uhr, Johann-Strauß-Konzert mit der Neuen Elbland Philharmonie (Seniorenkonzert), Tannensäle Pirna, Bergstr.

19:00 Uhr, Vortrag: „Silberkultur... und damit leben“, Meister des Silber- und Zinngießerberhandwerks berichten über ihre Arbeit, Kuratorium Altstadt, Mägdeleinschule, Kirchplatz 10

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, Trommler Peuker & Jack Panzo (Angola), Internationale Percussion-Show, Niedere Burgstr. 5

25.10.2001

19:00 Uhr, Benefizkonzert zu Gunsten des Robert-Sterl-Hauses, Stadtmuseum Pirna, Klosterhof 2

26.10.2001

18:00 Uhr, Ausstellungseröffnung über die Arbeit von „amnesty international“, Stadtbibliothek Pirna, Dohnaische Str. 76

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, „Die Metamorphose des Joseph Fouch“, es spielt Wolfgang Dehler, Niedere Burgstr. 5

27.10.2001

15:00 Uhr, „Lieder-Klassik“ mit Birgit Fandrey von der Staatsoper Dresden, Richard-Wagner-Museum, Graupa

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, Frank Lüdecke Kabarett-Programm, Niedere Burgstr. 5

28.10.2001

17:00 Uhr, 9. Festival „Sandstein & Musik - Eine romantische Reise zu König Johann von Sachsen“, Schlosskirche Weesenstein

29.10.2001

15:00 Uhr, „Ditko“ Lesung in tschechischer und deutscher Sprache mit dem Schriftsteller Ch. Schneider, Stadtbibliothek Pirna, Dohnaische Str. 76

30.10.2001

20:00 Uhr, Kleinkunsthöhne Q24, „Squadune“ Österreich, Folk & Acoustic Musik, Niedere Burgstr. 5

Veranstaltungskalender auf www.pi-i.de

KINO EXTRA

Filmpalast Pirna, Gartenstr.11

1./3.10.2001

The Dish

8./10.10.2001

Brot & Tulpen

15./17.10.2001

Vatel

22./24.10.2001

Blow

29./31.10.2001

All die schönen Pferde

Kino Extra läuft jeden Mo/Di, die Anfangszeiten erfragen Sie bitte im Kino, Tel. (0 35 01) 44 74 02

Über die Liebe und andere Teufeleien

so lautet der Titel der Ausstellung die vom 23. September bis 4. November im Kunstverein Pirna stattfindet. Zu sehen sind Malerei, Grafiken und Zeichnungen der chilenischen Künstler Hernando León und Claudio Romo. Geöffnet ist die Ausstellung von Montag bis Freitag, jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr.



Der Ausgang

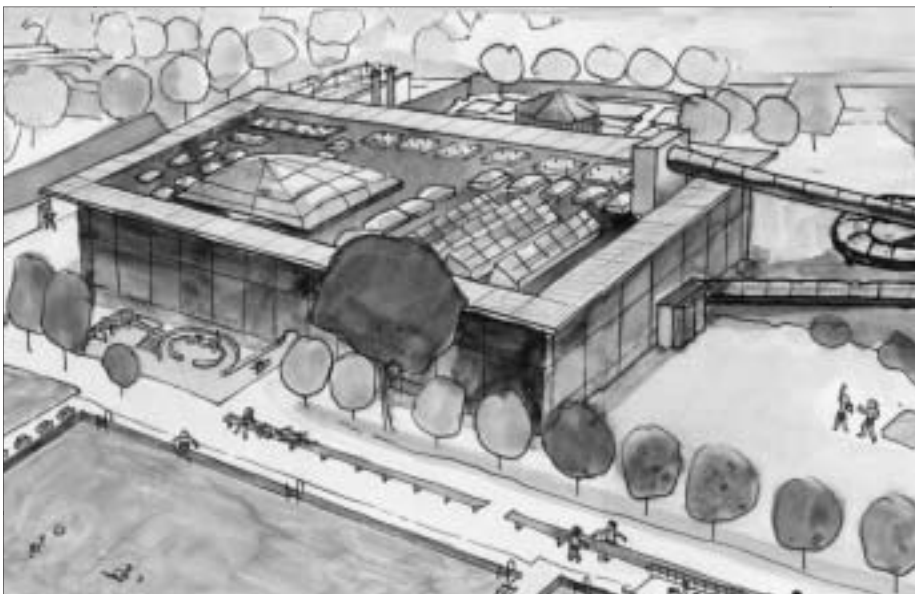
Wenn der »Erlpeter« mal frei hat...

Unser Namensgeber Erlpeter hat bald wieder seine Winterpause und aus seiner Flasche wird bis zum Frühling kein Wasser mehr in den Sandsteintrog fließen. Dann sollten sich die Pirnaer nicht wundern, wenn an seiner Stelle nur ein Zettel liegt, mit der Aufschrift: »Bin im Geibeltbad«. Ab 20. Oktober kann es sich unser kleiner steinerner Freund, der jahrein jahraus fast nackt an der alten Knabenschule steht, im neuen Freizeitbad Pirna so richtig gut gehen lassen. In der großzügigen Badelandschaft wird er im Schwimmerbecken seine Muskeln trainieren können, im Aussenbecken die Sprudelliegen genießen und sicherlich die 100 Meter lange Rutsche testen. Nach dem aktiven Teil wird sich der Erlpeter durch einen kleinen Gang in den Sauna- und Wellnessbereich begeben. Dort befinden sich die unterschied-

lichsten Saunen, damit sein Kreislauf wieder richtig in Schwung kommt.

Das neue Ganzjahresbad an der Rottwerndorfer Straße gehört zum Komplex des Geibeltbades, das seit 1937 in jedem Sommer badefreudige Pirnaer anzieht. Um auch an kühlen Tagen die wohltuende Wirkung von Wasser und Wärme genießen zu können, wurden seit Februar ca. 32 Millionen Mark in den Neubau investiert. Dabei wurden 140 Tonnen Stahl und 5.100 Kubikmeter Beton verbaut. Zusammen mit dem Freibad hat das Badewasser insgesamt eine Fläche von 3.000 Quadratmetern(!).

Text: K. Marth, Quelle: »Badelatsch«,
Information Pirnas Bäder
Bild: A. Fleischer



layouterstellung, bildbearbeitung,
architekturvisualisierung, beratung und
produktion internet und printmedien

tel.: (0 35 01) 58 59 50
<http://www.jendesign.de>



Kopielot

kopieren und gestalten
tel.: (0 35 01) 52 99 00

Beide Firmen finden Sie in der
Schloßstraße 4, 01796 Pirna

Produkte online verkaufen



webshops
content-management
datenbanken
webdesign

webdesign-pirna.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Anzeigenannahme

Norbert Pazak
Lange Straße 10
01796 Pirna

Gestaltung und Layout

jendesign - Jens Dausterstedt
Schloßstraße 4, 01796 Pirna
Tel. (0 35 01) 58 59 50
Jens Borsdorf, Pirna
<http://www.jens-borsdorf.de>

Druck

Kopielot
Schloßstraße 4, 01796 Pirna
Tel. (0 35 01) 52 99 00

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für den Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und Artikeln. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck ist nur mit der Genehmigung des Herausgebers gestattet.